

Das Erdmandelgras breitet sich aus!

Information für Lohnunternehmer und Fahrer

Das Problem

Das Erdmandelgras ist auf dem Vormarsch. Eine wirkungsvolle Bekämpfung mit Herbiziden oder mechanisch ist zur Zeit nicht möglich. Die Überdauerung und Vermehrung des Ungrases erfolgt ausschliesslich über Knöllchen (Erdmandeln) an unterirdischen Ausläufern. Mit Erdbehang an Bodenbearbeitungs- und Sägeräten sowie Erntemaschinen erfolgt eine Verbreitung innerhalb des Schrages und Verschleppung auf Nachbarfelder. Nicht ausgetriebene Knöllchen sind im Boden bis 10 Jahre überlebensfähig!

Was muss ich als Lohnunternehmer und Fahrer tun?

Für alle Beteiligten ist es wichtig zu wissen, wo Erdmandelgras vorhanden ist. Nur wenn es frühzeitig erkannt wird, kann eine Verschleppung verhindert werden. Insbesondere in Zuckerrüben, Kartoffeln, Mais und Gemüse kann sich das Erdmandelgras stark entwickeln. Hier gilt es genau hinzusehen. Bei Auftreten (bzw. Verdacht) von Erdmandelgras den Bewirtschafter, Nachbarn und den Pflanzenschutzdienst benachrichtigen.

Tipps wie der Lohnunternehmer und Fahrer die Verschleppung bremsen kann

Bei der Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln und Gemüse folgende Massnahmen beachten:

- Einzelne Pflanzen: Bevor geerntet wird, das Erdmandelgras inkl. Knöllchen ausgraben. (Pflanzen mit Erde in KVA entsorgen).
- Kleinere Befallsherde: ev. Handernte durch Bewirtschafter. Die verseuchten Stellen nicht maschinell ernten. Befallsstellen markieren.
- Grössere Befallstellen im Feld: flächige Ausdehnung des Befalls mit Stecken markieren. Die Befallstellen wenn möglich nicht maschinell ernten. Meldung an Pflanzenschutzdienst.
- Befallene Rübenfelder möglichst am Schluss der Erntesaison roden.
- Soweit praktikabel Bodenbearbeitungs-, Sä- und Ernte-Maschinen, die in Parzellen mit Erdmandelgras verwendet wurden, vor dem nächsten Einsatz gründlich reinigen.

Wie erkenne ich Erdmandelgras?

Das Erdmandelgras ist an seinem dreikantigen Stängel und den V-förmigen Blattspreiten zu erkennen. Es hat keine Behaarung. Der Blütenstand ist gelblich. Das Gras wird bis 70 cm hoch. Es bildet ab Juni bis in den Herbst hinein im Boden Erdmandeln, die über Jahre keimfähig bleiben (vgl. ACW Merkblatt).

Aktuell bekannte Gebiete im Thurgau mit Erdmandelgras-Vorkommen

In folgenden Gebieten sind einzelne Parzellen mit Erdmandelgras verseucht:

- Frauenfeld Ost-Felben
- Frauenfeld West-Erzenholz
- Bethelhausen-Rosenhuben-Hofen-Oberwil
- Nussbaumen
- Stettfurt
- Hugelshofen

VTL, AG Erdmandelgras, Urs Dietiker

BBZ Arenenberg, Pflanzenschutzdienst, Hermann Brenner



Typisch für Erdmandelgras: dreikantiger Stängel
und V-förmige Blattspreiten



Rhizomknöllchen sorgen für die „unsichtbare“
Verbreitung des Ungrases